

# Jahresbericht des Präsidenten : Herbst 2007 bis Frühling 2008

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 86

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Jahresbericht des Präsidenten**

### **Herbst 2007 bis Frühling 2008**

Nach dem sofortigen Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern und dem drohenden Rücktritt von zwei weiteren, sowie der nachfolgenden Demission des amtierenden Präsidenten, konnte ich nicht mehr tatenlos zusehen und berief als ehemaliger Präsident unverzüglich eine Krisensitzung des verbliebenen Vorstandes ein. Da die Herbstversammlung kurz bevorstand, musste diese als ausserordentliche Hauptversammlung deklariert und die Mitglieder in einem Rundschreiben über die bestehenden Führungsverhältnisse der SGFF orientiert werden. Unter diesen Umständen fiel leider auch die für 2008 vorgesehene 75-Jahrfeier zum Opfer, und die dafür bereits getroffenen Vorbereitungen mussten sistiert werden.

An der Herbstversammlung in Fribourg herrschte zwar der Tenor vor, dass die SGFF unter allen Umständen erhalten werden müsse, doch fand sich spontan niemand bereit, das Präsidium zu übernehmen. Erfreulich war jedoch, dass sich einige Mitglieder bereit fanden, als Gäste den nächsten Vorstandssitzungen beizuwohnen und bei einem Aufbau eines neuen Vorstandes mitzuhelfen.

Auf einen Hilferuf an unsere 12 regionalen Gesellschaften, bei der Kandidatensuche behilflich zu sein, reagierten nur deren drei, eine davon mit einem konkreten Vorschlag. Auch ein Aufruf bei der historischen Gesellschaft Glarus und einigen uns bekannten, valablen Kandidaten waren nicht von Erfolg gekrönt.

Nach zwei Vorstandssitzungen kristallisierte sich langsam ein Führungsteam heraus, das in der Rubrik „In eigener Sache“ kurz vorgestellt und zur Wahl vorgeschlagen wird.

Ich wünsche diesem Team einen guten Start und etwas Ausdauer!

Von der Demission Herrn Eberles bis zur Hauptversammlung in Aarau sind zwei ausserordentliche und eine ordentliche Vorstandssitzung abgehalten worden. Eine weitere ordentliche Sitzung wird kurz vor der HV in Aarau folgen.

Anlässlich der Revision unserer Jahresrechnung kamen wir überein, die Rechnung der Schriftenverkaufsstelle auf eine neue Basis zu stellen, das heisst eine Abrechnung auf Grund des Inventars, das vorher gründlich berei-

nigt werden muss (abgeschriebene Publikationen!). Damit kann eine wesentliche Entlastung der Schriftenverkaufsstelle, aber auch der Revision erzielt werden.

Ich möchte allen Mitgliedern recht herzlich danken, die in dieser schwierigen Situation der SGFF die Treue gehalten und mir geholfen haben, einen Neuaufbau des Führungsteams zu ermöglichen.

*Heinz Ochsner*

## **Jahresbericht der Jahrbuchredaktion**

Am 9. Mai 2007 waren Frau Gisela Gautschi und ich zu einer Schlussbesprechung mit Imbiss bei Dr. Christoph Tschärner in Biel-Benken eingeladen. Damals standen die meisten Autoren für das Jahrbuch 2007 schon fest. Bald trafen die Arbeiten ein.

Im September wurde der Briefwechsel mit Frau Gautschi, die die Seitenverteilung gestaltete, und Frau Favre-Martel, die die Résumés anfertigte, sehr lebhaft. Am 3. Oktober besuchte ich Frau Gautschi in Ettingen, am 15. Oktober die Herstellerfirma Weibel in Windisch. Am 24. Oktober erhielt die Druckerei das „Gut zum Druck“. Die Bildvorlagen gingen an die Autoren zurück. Bei der Herbstversammlung am 3. November in Freiburg waren die ersten Exemplare vorhanden. Bis Mitte November wurden die Jahrbücher im Inland und über 90 ins Ausland, vor allem nach Deutschland, verschickt.

Das Jahrbuch beginnt mit einem Nachruf auf den früheren Jahrbuchredaktor Dr. Johann Karl Lindau. Dann folgt der von Dr. Ochsner vermittelte Hauptbeitrag zum Täuferjahr von alt Pfarrer Paul Hostettler in Bern. Bibliographische Beiträge gelten Johann Paul Zwicky von Gauen und Pierre-Arnold Borel. Allgemeine Fragen betreffen die Genetik von Mendel bis Morgan, das Heiratsalter, die bernischen Ehegerichts-Satzungen. Familiengeschichtliches findet man über die Balli in Australien und Neuseeland, die Pestalozza-Poretini aus Chiavenna und die Neuenburger Familie Baillods.

Allen Beteiligten sei gedankt, so den Autoren für ihre Nachsicht, dem freundlichen Mitredaktor Peter Wälti, den unglaublich tüchtigen Frauen Gisela Gautschi und Françoise Favre, der wohlwollenden Familie Weibel und ihren Mitarbeitern sowie André Gautschi für die rechtzeitige Lieferung der Adressen.

*Heinz Balmer*